

Was Sie erwartet...

■ MARTIN GROSS

Was der Untergang von New Orleans nicht bewirkt hat, ebenso wenig die immer häufiger auftretenden Hochwasserkatastrophen in Mitteleuropa, was also apokalyptische Zustände in Nah und Fern nicht bewirkt haben, das schaffte ein Winter, in dem man vielerorts nur auf Kunstschneebahnen Schi fahren konnte. Da sickerte es langsam ins Bewusstsein auch derer, die bislang von allem Unbill verschont geblieben waren, dass der Klimawandel nicht nur im Fernsehen und in den Berechnungen irgendwelcher Wissenschaftler stattfindet, sondern merkbar auch hier bei uns. Und die Volkseele wurde unruhig. Nun reagieren auch die Politiker, einige aus Überzeugung, viele, weil das Wahlvolk sonst zürnen könnte. Grundsätzlich begrüßenswert, sofern dieser Gesinnungswandel nicht Absurditäten wie eine Renaissance der Atomkraft gebiert.

Die ökologische Gesundung unseres Planeten ist ein politisches Projekt. Das ist Kernaussage eines Artikels von Daniel Hausknost, Michael Bubik beschreibt, wie sein Modell „Fair Share“ einen nachhaltigen Ressourcenverbrauch in beiden Hemisphären fördern könnte, Franz Alt lenkt

den Blick auf den „ökologischen Jesus“ und Hemma Opis-Pieber erzählt vom Alltag einer diözesanen Umweltbeauftragten. Auch wenn sie anmerkt, die Menschen würden die Einflussmöglichkeiten eines Bischofs hinsichtlich der Änderung umweltschädlicher Zustände unrealistisch beurteilen: eine kraftvolle, unüberhörbare Stellungnahme des österreichischen Episkopats zu Fragen des individuellen und politischen Umweltschutzes, mögen diese manchem Bischof in ihrer handfesten Diesseitigkeit auch noch so fremd sein, bleibt ein Desiderat.

Paul Schulmeister schreibt hinsichtlich der Beziehung von Kirche und Intellektuellen über „eine doppelte Ermattung“, Peter Pawlowsky beklagt die Kraftlosigkeit der Europapolitiker und Peter Paul Kaspar nennt die verborgenen Motive des wieder aufgeflamnten katholischen Ritenstreits.

Bleibt noch zu hoffen, dass das neu gestaltete Titelblatt und behutsam geänderte Innere der Quart Ihr Gefallen finden und Sie dieses Heft mit Gewinn und Vergnügen lesen werden!



Martin Gross, Studium der Geschichte, Politologie, Völkerkunde, Philosophie und Theologie in Wien. Abschluss in der Katholischen Medienakademie. Gesangsstudium und Kompositionsunterricht. Seit 1992 Redakteur im ORF-Hörfunk.

Plattform Christen und Muslime

sucht für die ehrenamtliche Wartung ihrer Website

einen Betreuer/eine Betreuerin

mit Interesse am interreligiösen und interkulturellen Dialog und Erfahrung im Erstellen und Editieren einer Website (Grundkenntnisse in HTML – allenfalls PHP, Flash).

Die Plattform Christen und Muslime tritt für Toleranz und Respekt im Umgang miteinander ein und will einen Beitrag dafür leisten, dass Christen und Muslime einander besser verstehen, mehr voneinander wissen, mehr aufeinander achten und mehr miteinander leben.

Informationen auf www.christenundmuslime.at

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: Mag. Lisa Simmel

Kath. Akademikerverband Österreichs, Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, A-1090 Wien
Tel: +43/1/317 61 65-31 (Fax: -17), Mobil: 0699/11 05 17 68, E-Mail: l.simmel@edw.or.at